

Umstrittene Erinnerung

Hindenburg in Hannover

Erinnerung an geschichtliche Persönlichkeiten und Ereignisse sind fest in unserer Gesellschaft verankert. Wir entschließen aktiv uns zu erinnern mit der Intention aus unserer Geschichte zu lernen. Dabei spielt jeder Teil unserer gemeinsamen Geschichte eine wichtige Rolle.

Die Hindenburgstraße

Paul von Hindenburg ist eine der bekanntesten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte. Geboren 1847 in einer Ostpreußischen Adels- und Militärfamilie schlug Hindenburg eine Militärische Laufbahn ein. Nach seinem Sieg gegen die Russen bei Tannenberg im 1. Weltkrieg wurde Hindenburg ein echter Volksheld. Gekrönt wurde sein Schaffen mit der zweifachen Wahl zum Reichspräsidenten in der Weimarer Republik. Gegen Ende seiner Amtszeit ernannte er Adolf Hitler zum Reichskanzler und ermöglichte somit den nationalsozialistischen Aufstieg. Nur ein Jahr später starb er. Da Paul von Hindenburg durch sein Handeln eine heutzutage umstrittene Persönlichkeit ist, soll die Hindenburgstraße in Hannover umbenannt werden. Jedoch ist ein Großteil der Anwohner gegen eine Umbenennung der Straße. Laut der HAZ waren von 550 Stimmen knapp 300 für den Erhalt des Straßennamens, der Rest schlägt neue Namen wie „Am Zoo“, „An der Eilenriede“ oder auch „Greta-Thunberg-Straße“ vor. Die Diskussion heizte sich in den letzten Jahren weiter auf. In der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung wird über schwerwiegenden Kriegsverbrechen und die Zerstörung der Demokratie durch den ehemaligen Generalfeldmarschall und Reichskanzler berichtet. Dies ist der Ausgangspunkt derjenigen, die für eine Umbenennung sind. Auf der anderen Seite wird auf unsere Erinnerungskultur verwiesen, die uns befähigt aus der Vergangenheit zu lernen. „Geschichte muss nicht nur positiv sein.“, sagt ein befragter Schüler der 10. Klasse, „Besonders aus Fehlern können wir lernen.“ Christoph Baathe (Grüne), der sich für die Umbenennung einsetzt, sagte in einem Interview mit der HAZ, „Wir tun das für die nächste Generation, die für ein friedliches und weltoffenes Hannover steht“. Die Entscheidung wird wohl noch etwas dauern, da Anwohner der Hindenburgstraße die Stadt verklagten und vor Gericht bringen.



Abbildung 1: Kinder in Uniform grüßen Hindenburg (undatiert)

Wie sollten wir uns erinnern?

Wir glauben das es wichtig ist sich an gute wie schlechte Ereignisse und Personen zu erinnern, und das es besonders wichtig ist sich auch bewusst an die unschönen Aspekte der Geschichte zu erinnern um ihnen im Zweifel zu gedenken sowie daraus lernen zu können. Das Geschehene lässt sich nicht mildern, indem man es vergisst und die Erinnerung verurteilt oder gar auslöscht. Hierzu ein passendes Zitat zum Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus: „Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt.“ (Zitiert nach: Bundespräsident Roman Herzog, 27.01.1996)



Alternative zur Umbenennung

Als Alternative zu einer Umbenennung der Hindenburgstraße sowie ähnlicher Straßen, wurde schon öfters eine Info-Tafel an die Straßenschilder gestellt. Somit wird die Geschichte aktiver, lehrender und direkter vermittelt. Hindenburg hat nie gegen das damalige Recht und sein Gewissen gehandelt.

Diese Aussage traf Hindenburg bezüglich seines Lebens:

„Als Mensch habe ich gedacht, gehandelt und geirrt. Maßgebend in meinem Leben und Tun war für mich nicht der Beifall der Welt, sondern die eigene Überzeugung, die Pflicht und das Gewissen.“ (Zitiert nach: Gustav Stresemann: „Vermächtnis“, Ullstein 1932, Seite 473.)

Eigene Meinung

Wir sind uns einig, dass die Hindenburgstraße ihren Namen behalten sollte. Wir halten die Änderung für überflüssigen Aufwand, und außerdem teilen wir die Meinung der Befragten, die ausgesagt haben,

dass „Geschichte nicht immer positiv sein muss“.

Zusätzlich halten wir es für sinnvoll, diese Angelegenheit den Anwohnern der betroffenen Straße zu überlassen. Diese haben wie bereits erwähnt ein so großes Problem mit der Umbenennung, dass sie gegen die Stadt einen Rechtsstreit eingehen. Würde man die Entscheidung demokratisch austragen, was unserer Meinung nach gerechter ist als dass es die Stadt einfach entscheidet, und wir von den Werten der Umfragen der HAZ ausgehen, würde klar gegen eine Umbenennung gestimmt werden.

Außerdem muss man miteinbeziehen, dass Hindenburg zum Zeitpunkt seines Handels nicht gegen das Gesetz gehandelt hat, weswegen es schwierig ist, ihn im Nachhinein zu verurteilen.

Literaturangaben:

Schneider, Gerhard: *Hindenburg in Hannover*, 2019.

Pyta, Wolfram: *Hindenburg: Herrschaft zwischen Hohenzollern und Hitler*, München 2009.

HAZ Artikel 69, 420 und 88

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kinder in Uniform grüßen Hindenburg (undatiert), Quelle: Postkartenverzeichnis Brandenburg

Abbildung 2: Hindenburg (undatiert), Quelle: HAZ